

Paris, den 30 April 1859

CE

Mein besten Herrn Professor.

Am Donnerstag Abend vier Uhr von
 Wien nach Wien, da ich die Reise nicht
 ohne Aufenthalt machen, am Donnerstag Abend
 9 1/2 Uhr in Paris, zunächst zurück nach. Dort
 ging ich, mit glücklichem in Hotel du Helder nach,
 lief nach der Spaltenzeitung des großen Ogan
 zu sehen und las unter in "Les débats de
 Mad. Cillag Vendredi le 29 le Prophete."

Am nächsten Morgen ging ich in alle Kräfte in
 die große Oper und sang zum ersten Mal
 in Mad. Cillag und erfuhr zu meinem
 großen Überraschung, daß ich, mit ich, Hotel
 du Helder erfuhr. Ein man sehr überrascht mich
 zu sehen und erfuhr mich, daß ich bereits
 ein Mittelstück im Propheten und zwar mit sehr
 großem Erfolg gesungen hatte. Das habe ich
 auch mich von allen meinen Freunden und
 Bekannten auf Brüssel besichtigt gefunden.

Gestern Abend aber habe ich mich persönlich
hinaus begeben, denn ich sah einen gewissen
fanatismus geübt, nach allen Seiten
erregte die Rede die Leute und man hat
das ist für, wo man die Claque Briefe
spricht, unerschrocken. Man hat ihn bereits
60,000 francs jährlich für 3 Jahre nachgezogen
und es war die größte Zeit und ich selbst
Lohn! Die hat mir ganz natürlich gesprochen
und erzählt mir, sie hat mich gesehen die so
überprüfen zu haben, und sie von China
fort will. Das Gewicht der sie nicht können
sie. Und nun aber, und ich mit ihr nicht einen
Anfang machen, ist es ihr sehr angenehm und ich habe
bereits alles was man zu Lande hat mit
Lebenswürdigkeit zu Gebote steht, nachzusehen,
um ich begreiflich zu machen, und sie einen
großen Ansehen mit Druckbarkeit begeben
wäre, dass zu bringen. Ich sollte, meine
Lebenswürdigkeit werden nicht fruchtlos gemacht
sich und sie hat mir gestern ihr freies
Angebot gegeben, und sie keine Anpreisung

weiches wird, cautionbringend zu werden.

Die fast übrige eines wirklichen succès gefibt,
wird eine Meyerbeer selbst über sein Bogen
gespricht hat. Man sagt, daß sich Mad. Viardot
kaum solch Fides zu der großen Oper gesprochen,
jedoch nicht für Geld, sondern bei uns nicht in dem
Munde der Leute ist, für einen aber so großen
Triumph als Öttingen. —

Die neue Oper von Meyerbeer habe ich bereits
zumeist gehört und verpfehle die Sänger
bereits mit ihm wegen der Darbietung gefibt.
Die erfordert eine bedeutende Colortätigkeit
und einen keinen Ton; beides ist schon
für uns. Die dritte Rolle ist für Beck wie
gepflegt. Die Nebenrollen sind unbedeutend.

Große Rollen sind die Oper nicht weniger,
denn es geht aber so gut ohne wirkliches
Hörbar so wie ohne Zinsen, die man nicht
wird über die Käufer zu verkaufen hat.

Die Musik ist vollkommen reizend und gut
wie für, so muß die Wildauer mit Liebhart
beide die Rolle ^{aus}stärken, nicht zu verfallen.



Morphologie Gene Gupar 41

Ich wünsche mir die Freigabe meiner Zeit für mich
zu haben, indem Director Eckert so freundlich ist
und mich gelegentlich dazu lässt. Ich bin
so glücklich, offen zu sagen zu können, daß
ich erst mit meinem Success gefangen habe,
und daß mich nunmehr zuversichtlich ist, mich
das ganze Leben in Paris, meine Wissenschaft
zu einer Höhe zu bringen! Ich weiß, welche
freundlichen Aussichten die Stadt in mich zuversichtlich
haben, und ich will es nicht ablassen, mich
für die Freigabe meiner Zeit zu bemühen,
die ich selbst in Paris zu verbringen,
Ich werde die Freigabe meiner Zeit
suchen.

Rosa Gillay

Ich habe die Gelegenheit heute und Mad. Gillay
aufgefordert, wie sie selbst einige Worte zu
sprechen, was sie mich ^{gern} gefahren hat. Ich würde sie
indem mich annehmen und mich in guter Relation
zu bleiben, das Tietzen's. Gillay gesprochen wollen,
das wird mir etwas zu viel. Das nächste Mittel ist
für die Favorite, die will ich auch hören, was dieser Mittel
Kaufmann wird mich annehmen und ich will sie
wollen und ich will ich, wenn sie etwas von
mich zu werden sollte, als meine Freigabe